

# Protokoll der 10. Sitzung der 5. Amtsperiode der FAG-EI am 30.10.2014 in Göttingen

Beginn: 10:30

Ende: 16:00

Ort: VZG Göttingen

Teilnehmer/innen:, Dr. Barbara Block (VZG, nachmittags), Rainer Diedrichs (VZG), Oliver Goldschmidt (TUB Hamburg-Harburg), Andrea Jacobs (SBB Berlin, Sitzungsleitung), Maria Kesting (SUB Hamburg), Bettina Kunz (SUB Göttingen), Dr. Oliver Schoenbeck (UB Oldenburg)

Entschuldigt: Anke Böhrnsen (ZBW Kiel), Dr. Elmar Haake (SuUB Bremen)

## TOP 0: Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll wird ohne Korrekturen verabschiedet.

## TOP1a: Bericht aus der VZG (Diedrichs)

Stichworte:

- **LBS4** muss betriebssicher gemacht werden, weil selbst bei einer stabilen Neuversion von sehr langen Umstellungszeiten für einen kompletten Umstieg im gesamten Verbund ausgegangen werden muss. Für eine einfachere Administration würde die VZG das LBS gerne auf Linux portieren. Am 8. und 9.12.2014 findet ein Treffen in Leiden zur weiteren Entwicklung von LBS4 statt.
- Die Evaluation von **Kuali OLE** wird vorangetrieben. Als Ergebnis der Evaluation soll ein DFG-Antrag für die Förderung einer Pilotimplementierung gestellt werden. Die Entscheidung hierzu würde ggf. im April fallen. Der gesamte Evaluationsbericht liegt voraussichtlich im Mai/Juni 2015 vor.
- Nach der **SWETS Insolvenz** läuft der Online Contents erst einmal weiter. Bisher gibt es keinen Kontakt der Verbundzentrale zu SWETS und damit auch keine Informationen zur eventuellen Fortführung der SWETS-Dienstleistungen. Derzeit werden verschiedene Quellen geprüft mit denen SWETS Content in OLC ersetzt werden könnte. Da die OLC-Fachauschnitte Teil der neuen Fachinformationsdienste sind, wird es vielleicht eine DFG-Förderung für den Umstieg geben.
- Die **strategische Partnerschaft von GBV und BSZ** läuft sehr gut an. Herr Göbel soll zu relevanten Themen als Gast in die Verbundleitung eingeladen werden. Ein Vertreter des BSZ wird zu den Sitzungen des Fachbeirates eingeladen. Ebenso wird eine Teilnahme von Frau Katz, BSZ an der FAG EI angestrebt. Es ist ein formales Kooperationsabkommen in der Planung. Vordringliches Ziel ist vor allem ein gemeinsames Regelwerk zur Katalogisierung nach der RDA-Einführung. Gleichzeitig mit dem RDA-Umstieg wird das Katalogisierungsformat des GBV dem des BSZ mit Unterfeldstrukturen angeglichen. Kurzfristig wird mit Priorität an einem Master-Record-Modell für E-Books gearbeitet. Lokale Anbieterdaten sollen dann kontextsensitiv eingebunden werden können.

- Die Kernthesen des **Strategie-Workshops im Sommer** sollen jetzt bei der Verbundleitung diskutiert werden. Leider liegen noch keine redigierten Ergebnisse des Workshops vor. Diese waren für den August zugesagt worden.

### **TOP2: Bericht aus dem Fachbeirat**

Hierzu liegt ein eigenes Protokoll vor.

### **TOP3: Bericht von der Sitzung der Expertengruppe Sacherschließung am 17.9.2014 (Kunz)**

Thema waren die RDA-Einführung und die Weiterentwicklung des Regelwerks zur Verbalen Sacherschließung.

Es wurde ein Papier erarbeitet zu den Absichten der verbalen Sacherschließung. Demnach soll es einen Vorrang für die intellektuelle Sacherschließung unter Berücksichtigung automatisierter Verfahren geben. Dieses Papier wird weitergegeben an den Standardisierungsausschuss.

Weiterhin ist eine Neufassung der RSWK in Hinsicht auf die RDA in Arbeit. Auch diese soll an den Standardisierungsausschuss gegeben werden.

Die Expertengruppen sind von der Direktion der DNB aufgefordert, ihre eigene Rolle zu reflektieren im Hinblick auf die Zeit nach der RDA-Einführung. Hier ist ein Papier zu den Aufgaben für die Expertengruppe Sacherschließung in Arbeit. Kernpunkte sind:

- Pflege des Regelwerks
- Die Entwicklung von RDA Kapiteln soll unterstützt werden, sofern ein Bezug zur Sacherschließung besteht
- Entwicklung von Anreicherungsverfahren
- Man will Ansprechpartner für andere an der GND Interessierte sein

Am 19.8.2014 war der Release des RDA-Toolkit in der deutschen Übersetzung. Seit dem 15.10.2014 wird RDA konform in die GND eingearbeitet. Ende 2015 soll der Vollumstieg auf RDA erfolgen. Hierfür werden zentral Schulungsunterlagen erstellt.

Zu Kapitel 16 „Geographika“ der RDA liegt ein Proposal der deutschen Experten vor, das nächst höhere Geographikum nicht verbal zu benennen sondern über Ländercodes. Die Überarbeitung des Kapitels wird aber erst 2015 greifen.

Aus der Themengruppe Formangaben wird berichtet, dass zu den Bereichen

- Datenträger
- Art des Inhalts
- Zielgruppen

Anwendungsregeln und Begriffslisten vorliegen. Es wird die Frage diskutiert, ob diese rein verbal oder codiert vergeben werden sollen. Die Formangaben sollen aus der verbalen Sacherschließung verschwinden. Eine Vorlage hierzu geht an den Standardisierungsausschuss.

#### **TOP4: Neubesetzung der FAG EI**

Aus der aktuellen Sitzungsperiode haben sich Anke Böhrnsen, Elmar Haake und Oliver Schoenbeck wieder beworben. Sie sollen die Kontinuität der Arbeit in der FAG garantieren. Darüber hinaus gab es vier Neubewerbungen; alle vier werden dem Fachbeirat zur Aufnahme in die FAG vorgeschlagen. Damit wächst diese um ein Mitglied. Hiermit soll inhaltliche wie regionale Vielfalt garantiert werden. Dies setzt voraus, dass der Fachbeirat mehr als sechs Mitglieder in der FAG zulässt. Am 25.11. soll hierüber beschlossen werden.

#### **TOP5: Verbundkonferenz**

Den FAGs stehen auf der „kleinen“ Verbundkonferenz dieses Jahr in Hamburg insgesamt etwa 90 Minuten zur Verfügung. Jede FAG hat ca.15 Minuten Zeit für eine Präsentation. Die FAG EI will den Inhalt per Mail abstimmen und ggf. noch einmal in einer Videokonferenz zusammenkommen.

#### **TOP6: Verschiedenes**

- **Stand RDA (Block):** am 15.10. wurde der erste Meilenstein erreicht: GND Normsätze werden nun nach RDA angesetzt. Es sind erste verbundweite Schulungen in Hamburg und Göttingen gelaufen. Bis Ende 2015 soll auch im Bereich der Titeldaten umgestiegen werden. Bis Ende März sollen die Schulungsunterlagen für die nötigen Schulungen fertig sein. Diese sollen dann im II. Quartal 2015 laufen. Hier ist Verstärkung durch Multiplikatoren nötig.
- In der vorangegangenen Woche sind bei der DNB Workshops zu Veränderungen in den Austauschformaten gelaufen. Derzeit läuft der Abgleich der Formate von BSZ und GBV; anschließend sollen Datenbereinigungen erfolgen.
- Erweiterung des GBV-Zentral-Index (Diedrichs): Die Solr-Umstellung auf die Solr-Cloud-Umgebung ist inzwischen abgeschlossen. 24 Mio Artikel für den FID Pharmazie aus PubMed müssen noch mit der ZDB abgeglichen werden, stehen aber bereit. Als nächstes sollen aus JSTOR Titeldaten gezogen werden. Hier wurden 10 GB in 3000 ZIP-Dateien im XML-Format geliefert, für die nun ein Weg gefunden werden muss, diese auszulesen.
- Springer Zeitschriften können ebenfalls eingebunden werden, weiterhin kommen wahrscheinlich EBSCO- und Proquest-Daten dazu.
- Die UB Magdeburg wird als erste den Index testen.
- **WorldCat (Diedrichs):** Die Synchronisation läuft derzeit im Test. 2015 werden aktualisierte Daten vorliegen.
- **Zeitschichtenanalyse Klassifikationssysteme (Diedrichs):** Es hat ein Workshop zum Statistiktool Bibcontrol stattgefunden. Dieses kann für die Analyse von Nutzungsdaten etc. verwendet werden. Bei Bibcontrol müssen alle Daten zunächst importiert werden für die anschließende Auswertung. Das erste Aufsetzen ist sehr aufwändig. Es soll zunächst ein Standardmodell für Bibliotheken entworfen werden, die das LBS verwenden.

Ein Rahmenvertrag mit OCLC soll die Grundlage schaffen für Verträge einzelner Bibliotheken mit der VZG.

- **TOC Monos (Frage Kesting):** Wird im GBV koordiniert, wer TOCs liefert? Dies geschieht nur für Zeitschriften. Für Monos wäre dies eine Aufgabe für die nächste Sitzungsperiode der FAG. Ziel sollte sein, dass von der DNB erfasste TOCs automatisch eingebunden werden.
- **Formatierungen in Fußnoten (Frage Kesting):** Einzelne Beiträger verwenden in Fußnoten von Katalogisaten HTML-Codierungen. Diese Praxis kann zu Darstellungsproblemen beim Export und der Nachverwertung der Katalogdaten führen. Kann die VZG diese Praxis untersagen?
- **Harvesting von OA-Servern (Frage Goldschmidt):** ): Auf dem Dspace-Anwendertreffen in Berlin war von einem Service der Verbundzentrale berichtet worden, der mittels OAI-Harvesting automatisiert Einträge von Dokumentenservern in den GVK vornehmen kann. Gibt es nähere Informationen dazu? Antwort: Herr Krausz kann auf Anfrage nähere Informationen dazu geben.